

140 Jahre
Rotes Kreuz
in Potsdam

Seite 4



Deutsches
Rotes
Kreuz

Mitgliederzeitung

DRK Kreisverband Potsdam / Zauch-Belzig e.V.

JULI 2007

AUSGABE NR. 2

IN DIESER AUSGABE:

Beratungsstelle Elterngeld	2
Rettungsdienst Zertifizierung	3
140 Jahre Rotes Kreuz in Potsdam	4
Erste Hilfe / Neues KAB Xenios	5
Auszeichnung DRK Pflegeteams	6
Karnevalsfeier in Falkensee	7
Zertifizierung Dia- betiker / Ehren- spange verliehen	8
Einweihung der mobilen Personen- auskunftsstelle	9
10 Jahre Rettungs- hundestaffel „Havelland“	10
Wasserwacht Potsdam läuft für „Potsdamer Tafel“	11
Freiwilligenarbeit beim DRK	12
Eröffnung der Badesaison 2007	13
Tag der offenen Tür - Pflege team „Hoher Fläming“	14
Übung - mobile Personenaus- kunftsstelle in Wolfsruh	15
KAB Falkensee sucht ehrenamt- liche Helfer / Impressum	16

Eine Elektronik-Puppe als Trainingsgerät für den Rettungsdienst

Aus den Händen von Herrn Landrat Koch und Herrn Jöntgen vom MBS – Vorstand konnte Wolfgang Klamt, Geschäftsführer der DRK-Rettungsdienst GmbH den Bescheid über eine Zuwendung von Spendenmitteln in Empfang nehmen. Diese Zuwendung war die Voraussetzung für die Anschaffung eines so genannten Megacode-Trainers.

Dabei handelt es sich um eine mit Elektronik „voll gestopfte“ Puppe, an der sich die verschiedensten Krankheitsbilder sehr realitätsnah darstellen lassen und die notwendigen Behandlungsmaßnahmen trainiert werden können. Da die Anschaffung des Gerätes bereits seit einiger Zeit geplant war, standen seitens des DRK auch die erforderlichen Eigenmittel abrubereit.

So konnte das Gerät bereits wenige Tage nach der Übergabe des Spendenbescheides beschafft und an die mit der Schulung beauftragten Mitarbeiter übergeben werden. Für die fast 80 DRK - Mitarbeiter des Rettungsdienstes, die in 6 Rettungswachen des Landkreises ihren Dienst versehen, konnten mit der Anschaffung des Gerätes die bereits bestehenden Trainingsmöglichkeiten

wesentlich verbessert werden. Sie können unter Anleitung erfahrener Ausbilder an Hand der vom Gerät simulierten Krankheitssymptome regelmäßig die erforderlichen Maßnahmen, insbesondere zur Wiederbelebung von Notfallpatienten, wesentlich intensiver trainieren.

Da das DRK bisher nur über ein derartiges Gerät verfügte, waren logistische Vorbereitung und die

Durchführung des Trainings mit einem sehr hohen Aufwand verbunden und nur in großen zeitlichen Abständen durchführbar. Dem Engagement der Mittelbrandenburgischen Sparkasse, die mit der Förderung des DRK Projektes die Anschaffung des Gerätes erst ermöglicht hat, sei an dieser Stelle nochmals herzlich Danke gesagt. Wolfgang Klamt - Geschäftsführer der DRK-Rettungsdienst GmbH



Großer Informationsbedarf von werdenden Eltern in der Schwangerenberatungsstelle



DRK-Beratungsteam

Seit bekannt werden der Neuregelungen zum Elterngeld gibt es viele Nachfragen in der Beratungsstelle.



Seit bekannt werden der Neuregelungen zum Elterngeld (vorher Erziehungsgeld) gibt es viele Nachfragen an die Mitarbeiterinnen der Beratungsstelle. Die Beraterinnen nutzten die Weiterbildungsangebote des DRK, um zu diesem Thema aussagefähig zu sein. Obwohl das neue Gesetz erst für alle ab dem 01.01.2007 geborenen Kinder gilt, zeigten sich Schwangere seit dem Frühsommer 2006 sehr interessiert an den neuen Regelungen. Es liegt ja in der Natur der Sache, dass sich Babys mehrere Monate vor ihrer Geburt ankündigen und ihre Eltern mit den Vorbereitungen beschäftigen.

Besonders spannend gestaltete sich die Situation, wenn der errechnete Geburtstermin um die Jahreswende herum lag. Die Stichtagsregelung brachte es mit sich, dass in den Beratungsgesprächen beide Varianten – sowohl zum Erziehungsgeld als auch zum Elterngeld – eingehend besprochen wurden.

Berufstätige Frauen profitieren eindeutig von der neuen Regelung. Als Verbesserung sehen wir es auch an, dass das Partnereinkommen unberücksichtigt bleibt. Für mindestens zwei Monate können auch Väter bezahlte Elternzeit in Anspruch nehmen, inwieweit dies genutzt wird, bleibt abzuwarten. Lie-

gen die Anspruchsvoraussetzungen vor, wird Elterngeld für maximal 14 Monate gewährt, der Mindestbetrag liegt bei 300,-€ monatlich.

Arbeitslose oder Studentinnen sind jedoch mit dem bisherigen Erziehungsgeld besser gefahren, da sie 24 Monate lang Leistungen beziehen konnten. In der Beratung erleben wir auch hier immer wieder Situationen, die eine Einzelfallklärung erforderlich machen – vor Ort haben wir dafür kompetente Ansprechpartnerinnen. Neben dem neuen Elterngeld gibt es natürlich viele weitere Fragen, welche in Zusammenhang mit einer Schwangerschaft - ob gewollt oder ungewollt – auftreten. Zum Beispiel gehören Informationen zu gesetzlichen Ansprüchen, nötigen Behörden-gängen, Antragstellung an die Bundesstiftung „Mutter und Kind...“ sowie Unterstützung bei der Durchsetzung bestimmter Leistungen zu unserem Beratungsangebot.

Ebenso sind wir Ansprechpartnerinnen bei persönlichen Problemen oder Krisen vor und nach der Geburt eines Kindes und begleiten bei Konfliktsituationen nach einer Fehl- oder Totgeburt. Zieht eine Frau einen Schwangerschaftsabbruch in Erwägung stehen wir sowohl vor als auch nach der getroffenen Entscheidung beratend zur Seite.

Im letzten Jahr konnten wir auf unser 15-jähriges Bestehen zurückblicken, tausende Ratsuchende haben uns seit September 1991 ihr Vertrauen entgegengebracht. Gern sind wir auch weiterhin für Frauen und Familien da, um sie in entscheidenden Lebensphasen zu unterstützen. Also, herzlich willkommen sind bei uns alle, mit Fragen oder Problemen rund um die Themen Schwangerschaft und Familie.

DRK Beratungsstelle für Familie, Schwangerschaft und Sexualität / 14469 Potsdam, Allee-straße 5 - Anett Bauer



Beratungsstelle vom DRK KV Potsdam/ Zauch-Belzig e.V.

DRK Rettungsdienst erhält Urkunde

Für die erfolgreiche Zertifizierung ihres Qualitätsmanagementsystems

Großer Tag für die Retter des Deutschen Roten Kreuzes. Dem DRK Rettungsdienst wurde offiziell die Urkunde für die erfolgreiche Zertifizierung ihres Qualitätsmanagementsystems überreicht. In der Rettungswache Langerwisch nahm Geschäftsführer Wolfgang Klamt aus den Händen der Gutachterin, Frau Cornelia Peter von der „Deutschen Gesellschaft zur Zertifizierung von Qualitätsmanagementsystemen“ die Urkunde entgegen.

Dem DRK Rettungsdienst wurde damit bereits zum 3. Mal in Folge bescheinigt, dass er über ein ausgezeichnetes System der Qualitätssicherung verfügt. Frau

Peter hatte drei Tage lang die Prüfungen in DRK Rettungswachen des Landkreises durchgeführt und die Arbeitsabläufe gründlich unter die Lupe genommen. Dazu gehörte neben der Überprüfung der Dokumente und Arbeitsunterlagen auch intensive Gespräche mit den DRK-Mitarbeitern auf den Rettungswachen, die ihre Kenntnisse umfassend und erfolgreich unter Beweis stellten.

Dass Frau Peter auch heimlich die Ausrückezeiten bei Alarmierungen mit der Stoppuhr festgehalten hat, erwähnte sie erst bei ihrer Ansprache im Rahmen der kleinen Feierstunde in Langerwisch. Das Ergebnis war

hervorragend: Die Rettungsteams des DRK benötigten statt der vom Landkreis vorgegebenen 90 Sekunden lediglich 42,5 Sekunden von der Alarmierung bis zum Ausrücken aus den Wachen.

Auch durch den in Vertretung des Landkreises anwesenden Fachdienstleiter Rettungswesen Herrn Hallex, wurden dem DRK die ausgezeichnete Arbeit und der hohe Zufriedenheitsgrad des Landkreises bei der Umsetzung der gestellten Anforderungen ausdrücklich bestätigt.

Artikel: Wolfgang Klamt-Geschäftsführer der DRK-Rettungsdienst GmbH



Jederzeit
bereit.

**Ein großer
Tag für die
Retter des
Deutschen
Roten
Kreuzes.**



Von links nach rechts: Cornelia Peter-Auditorin DQS, Wolfgang Klamt-Geschäftsführer DRK Rettungsdienst, Helge Wujanz (verdeckt) Betriebsratsvorsitzender, Mario Rudolph-Leiter Rettungswachen Belzig / Jeserig, Frank Erfurth-Leiter Rettungswache Teltow / Langerwisch (Qualitätsbeauftragter), Frank Huber-Leiter Rettungswache Lehnin/ Groß Kreuz



Rettungswache
Belzig

140 Jahre Rotes Kreuz in Potsdam 1867-2007



Viele reden,
wir handeln!

*Der DRK
Kreisverband
Potsdam/ Zauch-
Belzig e.V. ist einer
der flächenmäßig
größten
Kreisverbände
Deutschlands.*



Vereinsfahne der
Sanitätskolonne Alt Nowawes
© Rotkreuzgeschichtliche
Sammlung Fläming-Spreewald in
Luckenwalde

Woher kommt eigentlich der Name unseres DRK Kreisverbandes Potsdam/Zauch-Belzig e.V. her?

Mit Potsdam ist das noch recht einfach: Hier steht unsere Wiege. 1864 gründete die Ehefrau des deutschen Kaisers Wilhelm I., Augusta von Sachsen-Weimar-Eisenach, die Kriege verabscheute, den Vaterländischen Frauenverein vom Roten Kreuz, der sich um verwundete und erkrankte Soldaten kümmerte. Ihrer Initiative war es zu verdanken, dass sich 1867 Bürger der Stadt Potsdam zusammenfanden, um einen Zweigverein zu gründen.



**Augusta von Sachsen-
Weimar-Eisenach**

Am 02. Oktober 1867 fand die offizielle Vereinsgründung statt. Bereits im deutsch-französischen Krieg 1870/71 leisteten die Frauen des Rotkreuz-Vereins aktive Hilfe, indem sie in der Orangerie des Schlossparks Sanssouci ein Behelfslazarett betrieben. Im Mai 1907

wurde in Potsdam die erste Sanitätskolonne vom Roten Kreuz gegründet, die ausschließlich Männern die aktive Mitwirkung erlaubte. Von der sowjetischen Militäradministration in Deutschland 1945 verboten und enteignet, gründete sich das Rote Kreuz in Potsdam am 23. Oktober 1952 als Körperschaft öffentlichen Rechts neu.

Am 04. April 1990 erfolgte der Eintrag in das neue Potsdamer Vereinsregister unter der laufenden Nummer 4. Damit war das Rote Kreuz wieder ein privatrechtlicher eingetragener Verein. Bis zu diesem Zeitpunkt umfasste das Kreisverbandsgebiet ausschließlich die Landeshauptstadt Potsdam. Am 25. Juni 1990 trat der damalige Kreisverband Potsdam-Land unserem Kreisverband bei. Am 01. September 1993 folgte die Fusion mit dem damaligen Kreisverband Belzig. Jetzt stellte sich die Namensfrage!

**Wir wählten: Potsdam/
Zauch-Belzig e.V.**

Der Name "Zauche" kommt aus dem wendischen und bedeutet so viel wie "trockenes Land". Dieser Landstrich ist typisch märkisch: Sand- und Heideflächen, Kiefernwälder, vereinzelte Feuchtwiesen und kleine Moore, am Rande eine Vielzahl von Flie-

ßen, Gräben und Seen. Die alte Zauche ist ein typisches Landschaftsgebiet im jetzigen Landkreis Potsdam-Mittelmark und im Havelland.

Nach der Neuorganisation der Kreisgliederung im preußischen Staat nach dem Wiener Kongress bestand 1818 der Kreis Zauch-Belzig im Regierungsbezirk Potsdam in der preußischen Provinz Brandenburg.

Das Landratsamt war in Belzig. Seine Kreisgrenzen entsprachen genau unserem neuen Kreisverbandsgebiet, aufgenommen die Stadt Potsdam. Bei der großen Verwaltungsreform im Jahre 1952 wurde der große Landkreis Zauch-Belzig auf den wesentlich kleineren Kreis Belzig (mit Belzig als Kreis-sitz) und den neu gebildeten Landkreis Potsdam aufgeteilt.

Also wählten wir diesen Namen als Kreisverbandsbezeichnung. Am 01.01.2000 vereinigten wir uns mit dem damaligen Kreisverband Havelland.

Somit haben wir ein Gebiet, 1,8 mal so groß wie das Saarland mit insgesamt 498.335 Einwohnern als Kreisverbandsgebiet mit den Dienstleistungen des Roten Kreuzes zu versorgen. Wir sind somit einer der flächenmäßig größten Kreisverbände Deutschlands.

Erste Hilfe am Kind

Eine Ausbildung für Sanitäter und Trainer der Wasserwacht

In Belzig fand für die Sanitäter und Trainer der Wasserwacht eine Ausbildung im Bereich Erste Hilfe am Kind statt. Es standen viele Verletzungen und Erkrankungen des Kindesalters auf dem Unterrichtsplan, so zum Beispiel Verbrennungen und Verbrühungen, Kinderkrankheiten, Atemnot im Kindesalter, Verschlucken von Fremdkörper, Vergiftungen im Kindesalter, Bauchschmerzen, Kopfverletzungen und Knochenbrüche.

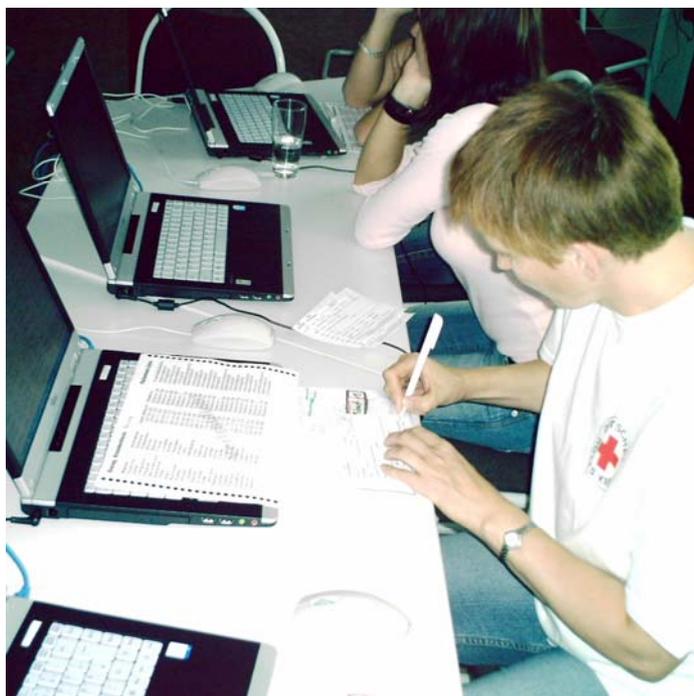
Unterlegt wurden die Themen mit einer Vielzahl von realistischen Fallbeispielen, die durch das Schminken dieser Verletzungen und eigens dafür engagierte Kinder aufgewertet wurde.



Jederzeit
bereit.

*Es standen
viele
Verletzungen
und
Erkrankungen
des
Kindesalters
auf dem Unter-
richtsplan.*

DRK Kreisverband Potsdam/ Zauch-Belzig e.V. mit neuer KAB Xenios Software Version



Der DRK Kreisverband Potsdam/ Zauch-Belzig e.V. hat jetzt auf seinen Notebooks der DRK Kreis Auskunftsbüros (KAB) in Belzig, Werder, Potsdam, Falkensee und Rathenow die neue KAB-Xenios-Version 1.2.0 installiert und ist somit gut für den Katastrophenfall gerüstet. Xenios ist das neue Datenerfassungs- und Auskunftssystem des DRK-Suchdienstes für den Katastrophen- und Konfliktfall. Jedes KAB ist mit Notebooks ausgerüstet, die mit Unterstützung des Innenministeriums des Landes Brandenburg angeschafft wurden und auf denen die internetgestützte Datenerfassungs- und moderne Auskunftsoftware "XENIOS" installiert ist.



KAB Belzig

„Kundenfreundlicher Pflegedienst 2007“ DRK Pflegeteams ausgezeichnet



DRK Pflegeteam
„Havelland“

Die drei DRK Pflegeteams „Hoher Fläming“, „An der Havel“ und „Havelland“ vom DRK Kreisverband Potsdam/ Zauch-Belzig e.V. wurden als „Kundenfreundlicher Pflegedienst 2007“ ausgezeichnet.

Die Auszeichnung weist den Weg zu einem ambulanten Dienstleister in der Pflege mit einem besonderen Service - einer kostenlosen Kundenzeitschrift für pflegende Angehörige und Pflegebedürftige.

„Mit unserem eigenen Magazin PflegePartner bieten wir unseren Kunden einen besonderen Mehrwert“, sagt Edeltraud Dusin, Pflegedienstleiterin. Das Magazin PflegePartner informiert anschaulich, sachlich und für Laien verständlich über praktische Pflegetipps, die aktuelle Rechtslage bis hin zur Hilfsmittelversorgung. Einen besonderen Schwerpunkt legt die Kundenzeitschrift auf die Entlastung der pflegenden Angehörigen, beispielsweise durch Urlaubstipps für Pflegebedürftige und Angehörige.

„Das Magazin soll unsere persönliche Beratung ergänzen und neue Wege für den häuslichen Pflegealltag aufzeigen“, erklärt Edeltraud Dusin.

Die Auszeichnung wird vom hannoverschen Fachverlag Vincentz Network an ambulante

Pflegedienste vergeben, die sich durch eine eigene Kundenzeitschrift als besonders kundenfreundlich auszeichnen.

Vincenz Network setzt sich seit mehr als 40 Jahren für Weiterbildung und Qualität in der Altenpflege ein. Regelmäßig prämiiert Vincentz Network Unternehmen aus dem Bereich der häuslichen Pflege mit einem Innovationspreis.



Pflegeteam „Havelland“



Die Pflegeteams vom
DRK Kreisverband
Potsdam/ Zauch-
Belzig e.V. wurden
„Kundenfreundlicher
Pflegedienst 2007“



DRK Pflegeteam „An der Havel“



DRK Pflegeteam „Hoher Fläming“

Karnevalsfeier für die Bewohner der Residenz Parkstadt Falkensee

Gemeinsam mit dem Vermieter, der Berliner DEGEWO, organisierten das DRK-Serviceteam und das Pflgeteam „Havelland“ vom DRK KV Potsdam/ Zauch-Belzig e.V. am 19.02.2007 zum Rosenmontag eine Karnevalsfeier für die Bewohner der Residenz Parkstadt Falkensee.

Eröffnet wurde der bunte Nachmittag durch eine Showeinlage des als „Schneewittchen und die 7 Zwerge“ verkleideten Personals.

Für das leibliche Wohl gab es zunächst Kaffee und Pfannkuchen und bei karnevalistischer Musik stieg die Stimmung der Bewohner

an. Mit leichter Verspätung traf dann der „Pessiner Carnivals Club“ (PCC) ein, der das Hauptprogramm bestritt. Neben dem obligatorischen Einmarsch des Elferates und der Funkenmariechen gab es einen bunten Mix aus Büttenspielen und Tanzeinlagen.

Der krönende Abschluss war ein Männerballett, bei dem der komplette Elferat des PCC als Krankenschwestern verkleidet tanzte. Viel feiern macht hungrig und so gab es zum Abschluss der Karnevalsfeier Würstchen und Kartoffelsalat, damit niemand hungrig nach Hause gehen musste.

Artikel: Evelyn Bischoff



Der Pessiner Carnivals Club sorgte in der Residenz Parkstadt Falkensee für gute Stimmung



Jederzeit
bereit.

Für die Bewohner der Residenz Parkstadt Falkensee:

Zum Rosenmontag eine Karnevalsfeier.



Deutsches Rotes Kreuz
Eines für alle . . .

*Ehrenspange des
DRK
Kreisverbandes
für langjährige
ehrenamtliche
Tätigkeit verliehen*



Ehrenspange - Kreisverband

Zertifizierung der Selbsthilfegruppe „Diabetiker“

Letztens bestätigte uns, dem DRK Kreisverband Potsdam/ Zauch-Belzig e.V., nun auch die AOK die Anerkennung unserer Gruppe. Wir sind mit diesem Zertifikat eine offizielle Selbsthilfegruppe im Land Brandenburg geworden. „Die Aktivitäten der Selbsthilfegruppe tragen zur Erhöhung der Lebensqualität ihrer Gruppenmitglieder bei“ so die AOK.

In unseren Diabetiker-Selbsthilfegruppen in Treuenbrietzen und Wiesenburg schließen sich Menschen zusammen, die an Diabetes erkrankt und unzufrieden mit ihrer Situation sind, diese freiwillig und eigenverantwortlich ändern wol-

len, aber nicht allein, sondern zusammen mit anderen, zunächst fremden Menschen in vergleichbarer Situation.

Bei den regelmäßigen Treffen tauschen sie ihre Erfahrungen aus, helfen sich gegenseitig, suchen gemeinsam nach Lösungen, sind nicht mehr allein. Die Treffen der Selbsthilfegruppen werden auf Wunsch der Betroffenen von einem Sozialarbeiter moderiert, können aber auch völlig eigenständig stattfinden.

Das Rote Kreuz stellt dann nur die Räumlichkeiten zur Verfügung und koordiniert die Treffen, um neuen Interessenten den Zugang zur

Gruppe zu erleichtern. Alle Selbsthilfegruppen sind altersunabhängig.

Kontakt:
DRK KV Potsdam /
Zauch-Belzig e.V.
Antje Thüm
Tel: 033841-56218
Mail: a.thuem@drk-
potsdam.de



Leiter des DRK-Fahrdienstes erhält Ehrenspange des Kreisverbandes

Am Mittwoch, den 14. März 2007, überreichte der Vorsitzende des Kreisverbandes, Peter Lehmann, an den Leiter des DRK-Fahrdienstes, Daniel Kretzschmar für seine langjährige ehrenamtliche Tätigkeit in der DRK-Wasserwacht in Potsdam die Ehrenspange des Kreisverbandes. Glückwünsche übermittelten dazu auch der Geschäftsführer des KV, Herr Wolfgang Hennig sowie der Geschäftsführer der DRK-Rettungsdienst Potsdam-Mittelmark gGmbH Herr Wolfgang Klamt.



P. Lehmann, D. Kretzschmar und W. Hennig - von links

Einweihung der mobilen Personenauskunftsstelle (mPASt)

Am 7. Mai 2007 weihte der DRK Kreisverband Potsdam/Zauch-Belzig e.V. aus Anlass des Weltrotkreuztages im Rotkreuz-Zentrum Belzig offiziell die neue mobile Personenauskunftsstelle (mPASt) ein und übergab diese dann feierlich an das Kreisauskunftsbüro (KAB) Potsdam-Mittelmark I.

Der Kreisgeschäftsführer Wolfgang Hennig bedankte sich bei allen fleißigen Helfern, die dieses Projekt erst ermöglichen. Sämtliche Arbeitsstunden an der mobilen Personenauskunftsstelle wurden in der Freizeit geleistet. Nach der Einweihung der mPASt wurden durch Peter Lehmann (Vorsitzender des DRK-Kreisverbandes) Jörg Schröder (Geschäftsführer DRK Behindertenwerkstätten) mit der Ehrenspange des Kreisverbandes und Daniel Kretzschmar (Leiter DRK Fahrdienst) mit einer Uhr für die vielen Arbeitsstunden in der Freizeit an der mobilen Personenauskunftsstelle ausgezeichnet.

Thomas Mierwald, ebenfalls unter den Ausgezeichneten, konnte aus beruflichen Gründen leider nicht persönlich anwesend sein. Anschließend gab die Leiterin des Kreisauskunftsbüro (KAB) Belzig, Martina Fröhlich, einen Einblick in die Arbeit und Aufgaben eines Kreisauskunftsbüros. Danach gab es für alle Anwesenden noch einen kleinen Imbiss.

Die mobile Personenauskunftsstelle (mPASt) ist ein mobil zu betreibendes Netz-

werk für beliebig viele Computerarbeitsplätze und dient der Erfassung personenbezogener Daten am Ereignisort bei Großschadensereignissen mit mehr als 30 betroffenen Personen. Es verfügt über eine vollständige Ausstattung als Personenauskunftsstelle gemäß § 43 Abs. 2 des Gesetzes zur Neuordnung des Brand- und Katastrophenschutzrechts im Land Brandenburg (BbgBKG).

Das Fahrzeug verfügt über eine eigene Stromversorgung zur Versorgung aller im Fahrzeug installierten elektronischen Geräte. Eine zugeführte Energieversorgung ist in den ersten 48 Einsatzstunden nicht notwendig. Die mPASt ist als Fahrzeug des Katastrophenschutzes eingestuft und entsprechend zusätzlich ausgestattet.

Für die Teilnahme an der Einweihung der mobilen Personenauskunftsstelle (mPASt) bedankt sich der DRK-Kreisverband Potsdam/Zauch-Belzig e.V. noch einmal bei Herrn Tummerer (Innenministerium des Landes Brandenburg), Herrn Manfred Helbig (DRK-Landesgeschäftsführer), Herrn Peter Lehmann (Vorsitzender des DRK-Kreisverbandes), Herrn Uwe Liebich (DRK-Suchdienst im LV Brandenburg), Frau Simone Stanke (Fachbereich Katastrophenschutz der Landeshauptstadt Potsdam), Herrn Burkhard Hempel (Ordnungs- und Verkehrsamt; SB Brand- und Katastrophenschutz), Herrn Frank Daskow (Firma Veo-

via GmbH) und der Märkischen Allgemeinen Zeitung (MAZ) - Lokalredaktion Belzig.

Natürlich bedankt sich der Kreisverband auch bei den aktiven ehrenamtlichen Einsatzkräften, die dieses Fahrzeug im Einsatzfall und auch zum Einsatztraining in ihrer Freizeit besetzen werden.

Die moderne Technik verlangt ein hohes Maß an Ausbildung und Übung, um die volle Funktionsfähigkeit dieses komplexen Gerätes gewährleisten zu können.

Am 19. Mai 2007 wird Technik, Besatzung und Zusammenarbeit mit anderen Einsatzkräften im Rahmen der DRK-Katastrophenschutzübung in Wolfsruh bei Gransee im Echtbetrieb letztmalig überprüft und ab dem 01.06.2007 für den Einsatzbetrieb zur Verfügung stehen.



Jederzeit
bereit.



DRK Kreisgeschäftsführer Wolfgang Hennig bedankte sich bei allen fleißigen Helfern, die dieses Projekt erst ermöglichen.



10 Jahre Rettungshundestaffel „Havelland“

Die Rettungshundestaffel „Havelland“ vom DRK Kreisverband Potsdam/ Zauch-Belzig e.V. besteht seit dem 1. April 1997 – 10 Jahre.

Die Rettungshundestaffel „Havelland“ arbeitet ausschließlich ehrenamtlich. Sie hat sich im April 1997 gegründet und konnte sich, gestützt auf die langjährige Erfahrung der Trainer in der Rettungshundearbeit, schnell vergrößern. Zur Zeit besteht die Staffel aus 1 Staffelleiter, 10 Teams, 2 Helfern und 1 Fernmelder.

Die Hunde der Rettungshundestaffel werden für die Suche nach Verschütteten in Trümmern, z.B. nach Einstürzen und Explosionen und für die Suche nach Vermissten in der Fläche, z.B. in Waldgebieten eingesetzt. Ein Mantrailing-Team befindet sich in Ausbildung. Eine Hundestaffel hat 24 Stunden am Tag Einsatzbereitschaft, die meisten Alarmierungen kommen in den Abendstunden. Im letzten Jahr ist die Rettungshundestaffel „Havelland“ zu 20 Einsätzen gefahren.

Wie zeitintensiv die Arbeit in der Rettungshundestaffel ist, zeigt folgende Statistik des letzten Jahres:

- Ausbildungszeit:**
5.280 Stunden
- Vorführungen:**
991 Stunden
- Einsätze:** 632 Stunden



Birdy wartet auf seinen Einsatz



Training bei der DRK Rettungshundestaffel „Havelland“ mit Conny und Birdy



Vorführung auf einer Querleiter



Vorführung - Rettungshundestaffel „Havelland“ in Wolfslake

Wasserwacht Potsdam läuft für die „Potsdamer Tafel“

Die Wasserwacht Potsdam folgte unlängst einer Einladung der Potsdamer Goethe Schule zum „100 Minuten Lauf.“ Anlass war der 100 jährige Geburtstag der Goethe Schule.

Unter dem Motto „Schüler, Lehrer und Freunde der Goethe Schule laufen für Potsdamer Kinder“ trafen sich 10 Kameraden und Kameradinnen der Wasserwacht Potsdam vor der Goethe Schule und meldeten sich zum Lauf an. Unterstützt wurden wir dabei zahlreich von den Mitgliedern der Ortsgruppe Nauen.

Der ehemalige Kugelstoßer Udo Beyer gab im bei sein des Schulleiters Herrn Ru-

dolph das Startsignal. Nach dem Startsignal setzte sich der Läufertrass in Bewegung und wurde dabei von vielen Zuschauern angefeuert.

Eine Runde war ca. 500 m lang. Für jede gelaufene Runde gab es eine Prämie, die der „Potsdamer Tafel“ gestiftet wurde.

Die Wasserwacht lief etwas mehr als 50 Runden. Zwischen der Wasserwacht und der Goethe Schule besteht seit Jahren eine enge Partnerschaft, die an diesem Tag wieder einen Höhepunkt erlebte. Es hat allen Beteiligten viel Spaß gemacht, obwohl alle am Ende ziemlich k.o. waren.



Die Wasserwacht zeigte beim Lauf großen Einsatz



Ehemaliger Kugelstoßer Udo Beyer gab das Startsignal



Jederzeit bereit.

Freiwilligenarbeit beim DRK Kreisverband Potsdam/ Zauch-Belzig e.V.



**Begleiten/Betreuen
in der Häuslichkeit:
Vorlesen**



**Freiwilligenarbeit beim
Deutschen Roten Kreuz**

Die Freiwilligenarbeit des DRK KV Potsdam/ Zauch-Belzig e.V. ergänzt und bereichert bezahlte Arbeit, tritt zu ihr aber nicht in Konkurrenz, unterstützt und ergänzt bestehende Angebote, nimmt sich neuer Probleme an und vermittelt Erfahrungen und Kenntnisse.

Freiwilligenarbeit gehört in den Bereich der Sozialzeit und kann zu einer neuen Lebensqualität beitragen.

Freiwillige Mitarbeiter erfüllen Wünsche und Bedürfnisse unserer Betreuten, die von den professionellen Mitarbeitern nicht abgedeckt werden können. Ohne die Freiwilligen blieben diese Wünsche unerfüllt.

Freiwillig beim DRK KV Potsdam/ Zauch-Belzig e.V. mitarbeiten lohnt sich, weil Sie neue Erfahrungen sammeln, etwas für andere tun, nette Menschen kennen lernen, sich weiter bilden, Spaß haben, Sie selbst entscheiden, was, wann und mit wem Sie etwas tun.

Mögliche Arbeitsfelder sind:

Begleiten/Betreuen in der Häuslichkeit:

- Besuchsdienst
- Vorlesen
- Spazierengehen
- Haustierbetreuung
- Blumen-/Gartenpflege

Begleiten/Betreuen außer Haus:

- Begleitung zu Veranstaltungen
- Krankenhausbesuchsdienst

Gruppenangebote:

- Gesprächsleiter
- Übungsleiter

Vereinbaren Sie einen Beratungstermin mit der Koordinatorin für die Freiwilligenarbeit. Dieser Termin dient der Klärung Ihrer Wünsche und Vorstellungen. Daneben erhalten Sie Informationen über unsere Einrichtungen und Ihre Einsatzmöglichkeiten. Professionelle Begleitung unserer freiwilligen Mitarbeiter und der regelmäßige

Austausch persönlicher Erfahrungen und Erlebnisse mit Gleichgesinnten sind uns sehr wichtig.

Wir tragen durch ein umfangreiches Angebot an Weiterbildungsmöglichkeiten dazu bei, dass Sie für Ihre verantwortungsvolle Tätigkeit gut gerüstet sind.

Kontakt:

Koordinierungsstelle
Freiwilligenarbeit
DRK KV Potsdam/
Zauch-Belzig e.V.
Gliener Strasse 1
14806 Belzig
Doreen Wust
Tel: 033841-56213
Fax: 033841-56230



Eröffnung der Bade- und Wasserwachtsaison 2007

Bei strahlendem Sonnenschein eröffnete am 5. Mai 2007 der Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Potsdam Jann Jakobs die diesjährige Bade- und Wasserwachtsaison. Es ist zu einer guten Tradition geworden, dass das Potsdamer Stadtoberhaupt jährlich dieses Zeremoniell in einem der beiden Potsdamer Strandbäder persönlich vollzieht.

Im Waldbad Templin dankte er besonders den zahlreichen ehrenamtlichen Wasserwächtern für ihren Einsatz in der Freizeit. Grüße überbrachte auch die Potsdamer Wasserkönigin, die dem diesjährigen Motto der Stadt Potsdam „Potsdam 2007 – Faszination Wasser“

huldigte. Die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Neufahrland nahmen aus den Händen des OB's ein neues Dienstboot in Empfang. Durch die besonders wasserreiche Lage des Ortsteils war hier eine Neuausstattung unbedingt notwendig.

Nach dem ebenfalls traditionellen Bootskorso empfangen die Helfer der SEG Betreuung des KV Potsdam/ Zauch-Belzig e.V. alle Teilnehmer der Saisonöffnung mit einem zünftigen Mittagessen. Roger Lehmann, Vorsitzender der Wasserwacht, hat in der letzten Saison besonders engagierte Mitglieder ausgezeichnet. "Unsere 115

Mitglieder haben mehr als 13300 ehrenamtliche Stunden geleistet", sagte Roger Lehmann stolz. Allein auf das Konto von Medizinstudent Stephan Fuchs gehen mehr als 400 davon. "Das schafft man, indem man im Sommer jedes Wochenende auf dem Boot und im Bad verbringt und im Winter jede zweite Woche den Nachwuchs ausbildet", sagte Fuchs lächelnd.



Die Bade- und Wasserwachtsaison wird durch den OB Jann Jakobs eröffnet



Von links nach rechts: Thomas Mierwald (Wasserwacht), Wolfgang Hennig (Kreisgeschäftsführer DRK KV Potsdam/ Zauch-Belzig e.V.), Jörg Schröder (Geschäftsführer DRK Behindertenwerkstätten)



Bootskorsos - Wasserwacht Potsdam



Jederzeit
bereit.

Tag der offenen Tür beim DRK Pflegeteam „Hoher Fläming“



**DRK Pflegeteam
„Hoher Fläming“**

Am Dienstag, d.15. Mai 2007, fand anlässlich des Weltpflegetages mit Erfolg in der Zeit von 10:00 Uhr bis 14:00 Uhr in der Kreisgeschäftsstelle des DRK KV Potsdam/ Zauch-Belzig e.V. in Belzig in der Gliener Strasse 1 vom DRK Pflegeteam „Hoher Fläming“ ein Tag der offenen Tür statt.

Die Pflegedienstleiterin Edeltraud Dusin vom DRK Pflegeteam „Hoher Fläming“ gab Antworten auf Fragen rund um das Thema Pflege und stellte das Pflegeleistungsangebot vor. Auch erfolgte an diesem Tag eine Hilfsmittelvorstellung und Beratung durch das Sanitätshaus Firma Schulte- Derne- Reha – und Medizintechnik. Des weiteren beriet die Sozialarbeiterin Bärbel Bohnet zur Wohnraumanpassung und zum Betreuungsrecht. Außerdem wurden noch Fragen von der Barmer Ersatzkasse beantwortet. Für das leibliche Wohl am Tag der offenen Tür wurde auch gesorgt. Für die Besucher gab es kostenlosen, leckeren Kuchen (von den DRK Mitarbeiterinnen selbst gebacken), Kaffee, ein Imbiss mit Schnittchen und Getränken. Außerdem erhielt jeder Besucher ein Glas Sekt. Auch möchten wir uns bei der Märkischen Allgemeinen Zeitung (MAZ) für das Interesse und Kommen zum Tag der offenen Tür bedanken.



**Für das leibliche Wohl
war am Tag der offenen
Tür auch gesorgt**



**Hilfsmittelvorstellung und Beratung durch die Firma
Sanitätshaus Schulte-Derne Reha - und Medizintechnik**



**Tag der offenen Tür. Rechts: Frau Karola Fröbe
vom DRK Pflegeteam „Hoher Fläming“**

DRK Einsatzübung in Wolfsburg

Mobile Personenauskunftsstelle (mPASt) kam zum Einsatz

Gemeinsam übten ehrenamtliche Einsatzkräfte des DRK Kreisverbandes Gransee und Potsdam/Zauch-Belzig das Zusammenwirken bei Großschadensereignissen.

Die Schnelleinsatzgruppen des Kreisverbandes Gransee sowie die Rettungshundestaffel und die neue mobile Personenauskunftsstelle des KV Potsdam/Zauch-Belzig trafen sich dazu vom 18. bis 21. Mai 2007 in Wolfsburg. Die Einsatzleitstelle wurde funktechnisch von Björn Schirmer von der Rettungshundestaffel hervorragend installiert und betrieben. Ein ca. 200 ha großes Gelände eines ehemaligen Munitionsdepots

stand als Übungsgelände zur Verfügung. Über 50 Einsatzkräfte nahmen an der Ausbildung teil.

Der KV Gransee setzte die Verpflegungskomponente seiner SEG ein. Damit war beste Verpflegung garantiert.

Großes Interesse fand die mobile Personenauskunftsstelle des KV Potsdam/Zauch-Belzig. Dieses Fahrzeug war einer der fünf Ausbildungsschwerpunkte.

Die mobile Personenauskunftsstelle (mPASt) ist ein mobil zu betriebsfähiges Netzwerk für beliebig viele Computerarbeitsplätze und dient der Erfassung personenbe-

zogener Daten am Ereignisort bei Großschadensereignissen mit mehr als 30 betroffenen Personen.

Es verfügt über eine vollständige Ausstattung als Personenauskunftsstelle gemäß § 43 Abs. 2 des Gesetzes zur Neuordnung des Brand- und Katastrophenschutzrechts im Land Brandenburg (BbgBKG).

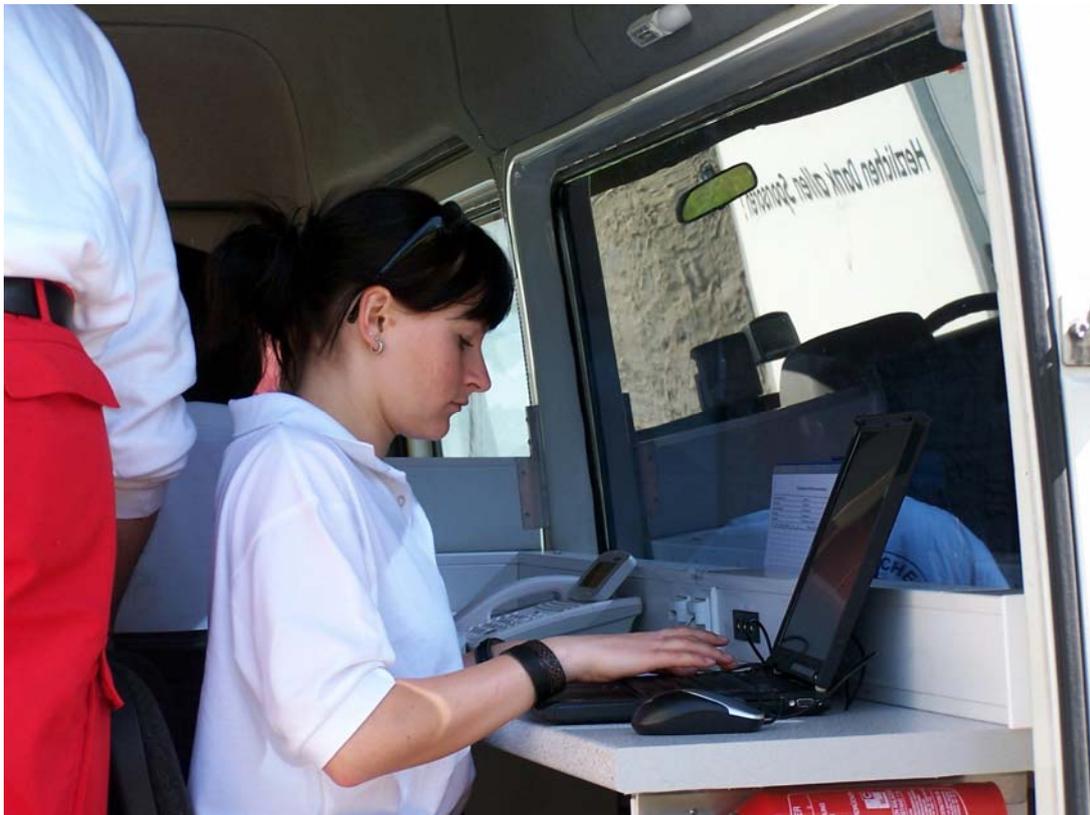
Uwe Liebich, Leiter des Landesauskunftsbüros des DRK in Brandenburg, erläuterte allen Gruppen Aufgaben und Schwerpunkte der Personenauskunftsstellen und sensibilisierte die ehrenamtlichen Einsatzkräfte für diesen wichtigen Bereich der Notfallrettung.



Jederzeit
bereit.



Einsatzübung:
Die SEG vom
DRK Kreisverband
Gransee



In der neuen mobilen Personenauskunftsstelle: Svea Sadowski bei der Eingabe einer Verletztenkarte



DRK Kreisgeschäftsführer
Wolfgang Hennig
und Doreen Wust
bei der Einsatzübung
in Wolfsburg.

Kreisauskunftsbüro (KAB) Falkensee sucht ehrenamtliche Helfer



Meldekarte für
Einsatzkräfte

Das Kreisauskunftsbüro (KAB) ist als Personenauskunftsstelle tätig und ermittelt den Aufenthalt von evakuierten Personen oder Personen, die sich in z.B. Krankenhäusern befinden, damit die suchenden Angehörigen über deren Verbleib erfahren.

Das KAB arbeitet mit der neuen Suchdienstsoftware Xenios (Xenios ist das neue Datenerfassungssystem des DRK-Suchdienstes für den Katastrophen- und Konfliktfall). Xenios ist netzwerkfähig, alle beteiligten Rechner können miteinander verbunden werden, so dass eine einzige Datenbank entsteht. Wenn nötig, lassen sich

auf diese Weise alle 350 KAB in der Bundesrepublik mit mehr als 1000 Rechnern in ein Netzwerk einbinden, dass flächendeckend in Deutschland wirksam werden kann und eine zentrale Datenbank nutzt. Somit kann hilfeschuchenden Personen schnell und effektiv geholfen werden.

Auch der DRK Kreisverband Potsdam/Zauch-Belzig e.V. stellt vorsorglich für die Bürgerinnen und Bürger eine derartige Einrichtung zur Verfügung. Dazu brauchen wir Sie als ehrenamtliche Helferinnen bzw. als ehrenamtlichen Helfer in unserem Kreisauskunftsbüro Falkensee! Wenn Sie Verständnis

für Menschen in Not haben und die Bereitschaft mitbringen, ihnen mit Geduld zu begegnen, dann sind Sie die Person, die wir uns für die Arbeit im Kreisauskunftsbüro wünschen.

Besonders würden wir uns über Mitstreiter freuen, die zudem eine Fremdsprache beherrschen, um auch fremdsprachigen Mitbürgern schnell helfen zu können.

Kontakt:
Kreisauskunftsbüro
Falkensee

Maik Bischoff
(030/3613001)



Deutsches Rotes Kreuz
Eines für alle . . .

Impressum

Herausgeber:

Deutsches Rotes Kreuz
Kreisverband Potsdam/ Zauch-Belzig e.V.
14806 Belzig Gliener Straße 1

Redaktion: Wolfgang Hennig, Jens Kunze

Layout: Jens Kunze

Autoren:

Anett Bauer, Corinna Kmezik, Brigitte Göhler (Beratungsstelle), Wolfgang Klamt (Geschäftsführer Rettungsdienst), Wolfgang Hennig (Kreisgeschäftsführer), Stephan Fuchs (Wasserwacht), Edeltraud Dusin (Pflegeteamleiterin Pflorgeteam „Hoher Fläming“), Evelyn Bischoff (Begegnungsstätte Falkensee), Antje Thüm (pflegeergänzende Dienste), Dieter Schirmer (Rettungshundestaffel „Havelland“), Karin Hennig (Bereichsleiter Wohlfahrt), Roger Lehmann (Wasserwacht), Maik Bischoff (Kreisauskunftsbüro Falkensee)



Kreisgeschäftsstelle in Belzig